

BI will ihre Aktionen ausweiten

Mehr Öffentlichkeitsarbeit soll Informationsdefizite bei der B-3-Planung ausgleichen

Die Bürgerinitiative „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“ gegen den Bau der B-3-Ortsumgehung will ihre Arbeit auch nach der Bundestagswahl fortsetzen. Arbeitsgruppen sollen weitere Aktionen planen.

VON STEFAN VOGT

DEVESE. Mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit wollen die BI-Mitglieder das ihrer Ansicht nach be-

stehende Informationsdefizit über die Auswirkungen der geplanten Umgehungsstraße ausgleichen. Dies ist ein Ergebnis der Montagssitzung der Initiative, zu der 80 Zuhörer in die Gaststätte Mutter Buermann gekommen waren.

Viele Anwesende seien über den „überdimensionierten Ausbaustandard“ für die Kreuzung der Umgehung mit der Weetzener Landstraße schockiert gewesen. Sie kritisierten zudem, dass Deve-

se nach dem Bau der Westumgehung nur mehr über drei Kreisel zu erreichen sein wird, berichtete BI-Sprecher Matthias Hamann. Um den Kenntnisstand zu verbessern, baut die Initiative eine Homepage auf, die unter www.stopneueb3.de aufzurufen sein wird.

Die Teilnehmer der Sitzung hätten zudem betont, dass es grundsätzlich zur Überparteilichkeit der Bürgerinitiative keine Alternative gebe, teilt Hamann mit. Sie werde

auch nach dem 27. September gegen die ihrer Auffassung nach unangepasste Straßenplanung kämpfen. Die politischen Entscheidungsträger wolle sie an ihre Verantwortung erinnern, die ganz Hemmingen umfasse.

i Die nächste öffentliche Versammlung der Bürgerinitiative ist für Montag, 2. November, um 19.30 Uhr bei Mutter Buermann vorgesehen.

LESERBRIEF

Parteien sollen sich für B 3 einsetzen

Zur Berichterstattung über die Proteste gegen die B-3-Umgehung:

Es ist immer wieder erstaunlich zu lesen, wie sich Bewohner von Orten wie Devese gegen die längst überfällige B-3-Umgehung von Arnum und Hemmingen-Westerfeld wenden, obwohl sie den öffentlichen Nahverkehr kaum nutzen können – die Busse fahren nur selten. Sie gehören damit im Wesentlichen zu den Verkehrsverursachern. Wenig Protest aus Devese kam gegen die Ansiedlung der Märkte Real und Aldi, die erheblich zur Erhöhung der Verkehrsdichte beigetragen haben.

In den Protesten gegen die Umgehungsplanung geht es den Gegnern nur vordergründig um den Ausbaustandard. Ziel ist es, die Umgehung mit allen Mitteln ganz zu verhindern. Die B-3-Anlieger sollten sich nicht wieder von sogenannten Umweltschützern vorführen lassen, die sich, wenn es ihren Interessen nutzt, schnell in Anhänger der Grünen verwandeln, dann aber bei Erfolg wieder fröhlich Gas geben.

Vielmehr sollten die B-3-Anlieger jetzt von den Parteien, die mehrheitlich die Umgehung im Rat beschlossen haben, fordern, dass sie sich jetzt so vorbehaltlos öffentlich für die B-3-Umgehung einsetzen, wie es Ulf Konze von der CDU vor Kurzem bereits getan hat.

Wenig dienlich sind aber auch die gegenseitigen Schuldzuweisungen, wer für die noch nicht zur Verfügung stehenden Mittel verantwortlich ist. Ewald Sandmann, Arnum

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Chef ohne Taktstock: Einmal pro Woche probt der studierte Trompeter und Musikschullehrer Mirco Meutzner (34) mit den 45 Mitgliedern des Feuerwehrmusikzugs im Gerätehaus in Hiddestorf traditionelle Blasmusik, Klassik, Swing, Pop und Filmmusiken. Zottl

Probezeit geht ganz spontan zu Ende

Neuer Leiter des Feuerwehrmusikzugs Hiddestorf bestreitet erstes großes Festkonzert

VON PETRA ZOTTL

HIDDESTORF. Immer die Stärken eines Orchester herausstellen – das ist für Mirco Meutzner ein eherner Grundsatz. „Das ist schließlich meine wichtigste Aufgabe“, sagt der 34-jährige neue Leiter des Feuerwehrmusikzugs Hiddestorf/Ohlendorf. Dabei ist der Begriff „neu“ für den ausgebildeten Trompeter eigentlich nicht mehr angebracht – schließlich sorgt er bereits seit dem Frühjahr 2008 bei dem 45-köpfigen Ensemble für den richtigen Ton und Takt. „Neu ist aber, dass wir jetzt zum 100-jährigen Bestehen gemeinsam unser erstes großes Festkonzert geben“, sagt der Musiker aus Hannover.

Wie Meutzner, der neben seiner Lehrtätigkeit an Musikschulen in Laatzen, Gehrden und Wedemark auch ein Feuerwehrorchester in Bredenbeck leitet, zu seinem Posi-

ten in Hiddestorf gekommen ist, weiß er nicht. „Ich vermute, ich wurde ihnen empfohlen“, sagt er. Fest stehe hingegen, dass er zunächst eine Probezeit absolvieren musste. Und dass diese ganz spon-

tan und ohne viel Trara zu Ende ging. „Nach ein paar Wochen kam der Musikzugobmann Frank Bruhin zu mir und sagte, dass die Probezeit von ihrer Seite aus gern beendet sei“, erinnert sich Meutzner lächelnd.



MUSIKZUG FEIERT 100-JÄHRIGES

Musik von Tradition bis Pop

Traditionelle Blasmusik, Klassik, Swing, Pop und Filmmusik erwartet die Besucher des Festkonzerts am Sonnabend, 26. September, ab 18 Uhr in der Mehrzweckhalle an der Osterstraße beginnt. Die Musiker im Alter von elf bis 74 Jahren, die teilweise auch dem Ausbildungs-

orchester Blechschaden angehören, werden zahlreiche neue Stücke spielen. Rund 75 Prozent des Programms wurden eigens für das Konzert zum 100-jährigen Bestehen des Musikzugs einstudiert. Der Eintritt kostet acht Euro, Kinder bis zwölf Jahre zahlen 100 Cent. zo

Seitdem haben er und seine Musiker mehrere kleine Konzerte und Vorspiele absolviert. Zu den bisherigen Höhepunkten zählt Meutzner ein gemeinsames Konzert im April sowie einen Wochenend-Workshop mit dem Ernst-Mosch-Flügelhornisten Freck Mestrini. „Auch wenn das nicht meine Lieblingsmusik ist. Ich mag besonders Swing-Sachen à la Sinatra oder klassische Werke im Stil von Nessel Dorma von Puccini“, sagt er.

Um bei ihrem Festkonzert am nächsten Sonnabend zu glänzen, sind Meutzner und seine Musiker seit Mai „schwer am Proben“, wie er sagt. Das Programm, bei dem auch von seinen Lieblingswerken einige zu hören sein werden, hat er bewusst gemeinsam mit anderen Aktiven aufgestellt. „Mir ist wichtig, dass sich alle Musiker angesprochen fühlen – und natürlich das Publikum.“

Bündnis feiert ein Fest für Nachbarn

ARNUM. Das Bündnis für Familie lädt zusammen mit dem Kinderhort und der Jugendpflege zum Nachbarschaftsfest in Arnum ein. Am Freitag, 25. September, gibt es auf dem Parkplatz vor dem alten Schulgebäude am Klapperweg ein buntes Programm für alle Altersgruppen. Dazu sind nicht nur die Anwohner des Klapperwegs, sondern alle Hemminger eingeladen. Clown und Farbschleuder unterhalten die Kinder. Erwachsene können am internationalen Büfett und an der alkoholfreien Cocktailbar Kontakte knüpfen. Einblicke in ihre Arbeit bieten zusätzlich Hort und Jugendpflege. Sie öffnen ihre Räume für Besichtigungen. Bei Regenwetter wird im alten Schulhaus gefeiert. vo